

## Beschluss

Neuaufstellung der bisherigen AG 13. Februar als Arbeitsgruppe und Bündnis für eine verantwortliche Erinnerungskultur und gegen jegliche Menschenfeindlichkeit

Antragsteller\*in: Geschäftsstelle

Tagesordnungspunkt: 5.1. Dringlichkeitsantrag: Neuaufstellung der bisherigen AG 13. Februar als Arbeitsgruppe und Bündnis für eine verantwortliche Erinnerungskultur und gegen jegliche Menschenfeindlichkeit

## Antragstext

- 1 Seit 2009 gibt es eine durch die damalige Oberbürgermeisterin, Helma Orosz,
- 2 initiierte Arbeitsgemeinschaft 13. Februar, die seit 2010 die Menschenkette
- 3 anlässlich des 13. Februar organisiert und inzwischen auch weitere Formen des
- 4 Gedenkens in der Stadt koordiniert.
  
- 5 Aus Sicht der GRÜNEN sollte die AG als zentrales Gremium der Stadt das Ziel
- 6 haben, die Breite der Verbände und städtischen Akteur\*innen abzubilden.
- 7 Gleichzeitig wäre es erstrebenswert, dass es der Moderation künftig gelingt,
- 8 verschiedene Positionen in Aushandlung zu bringen. Dabei sollte ein
- 9 Konsensprinzip nicht maßgeblich sein, weil es suggeriert, es gäbe nur einen
- 10 legitimen, von allen getragenen Umgang mit Gedenken.
  
- 11 Mitglieder der AG 13. Februar sind neben den Kirchen, IHK und Handwerkskammer,
- 12 die TU Dresden, der Sportsportbund, Performing Arts Hellerau und der OB sowie
- 13 die Kulturbürgermeisterin und ausgewählte Organisationen aus der
- 14 Zivilgesellschaft sowie alle (!) Fraktionen des Stadtrates.
  
- 15 Aus unserer Sicht ist neben einer Weiterentwicklung des jährlichen Gedenkens am
- 16 13. Februar die gleichzeitige Erarbeitung eines gesamtstädtischen
- 17 Gedenkkonzeptes, insbesondere zur Kontextualisierung problematischer
- 18 Erinnerungsorte wie dem Obelisken in Nickern, dem Heidefriedhof oder dem
- 19 Gedenkort auf dem Altmarkt wie bereits von Mitgliedern in mehreren offenen
- 20 Briefen und Stellungnahmen seit 2011 gefordert dringend notwendig. Ebenso
- 21 dringlich ist ein gesamtstädtischer Konsens zum Umgang mit Versammlungen von
- 22 demokratiefeindlichen, rassistischen, extrem rechten oder verschwörungsgläubigen
- 23 Gruppen, der möglichst alle aktiven Initiativen und Organisationen einschließt
- 24 sowie verschiedene Formen des Protests gleichberechtigt ermöglicht.
  
- 25 Für beides ist die aktuelle, exklusive Form der AG 13. Februar kein geeignetes
- 26 Format. Aktuell liegt die Leitung der AG bei der Kulturbürgermeisterin
- 27 Annekatriin Klepsch und für den März dieses Jahres ist ein Workshop zur
- 28 Neuaufstellung der Arbeitsgemeinschaft geplant. In diesen Prozess sollten wir
- 29 GRÜNE uns aktiv und mit eigenen Konzepten einbringen.
  
- 30 Wir setzen uns daher dafür ein,
  
- 31 1. dass sich der Kreisverband und die Stadtratsfraktion für eine neue
- 32 funktionale Arbeitsweise, eine transparentere, demokratischere und offenere Form
- 33 als Arbeitsgruppe *Erinnerungskultur* einsetzt.

<sup>34</sup> 2. dass die zuständigen Sprecher\*innen der Stadtratsfraktion gemeinsam mit der  
<sup>35</sup> AG Neon sowie mit erinnerungspolitisch interessierten Menschen aus der AG Kultur  
<sup>36</sup> und anderen Arbeitsgruppen des KV dafür bis zum 30.04.2021 einen Vorschlag  
<sup>37</sup> unterbreiten. Dafür sollten bestehende Beschlusslagen der GRÜNEN Dresden heran-  
<sup>38</sup> und eine thematische und organisatorische Trennung der Themen Erinnerungskultur  
<sup>39</sup> und demokratische, aktive Zivilgesellschaft in Betracht gezogen werden.